

## Deutscher Verlag schreibt Kopfgeld gegen kreuz.net aus

Berlin/Zürich, 11.10.12 (Kipa) Der Berliner Bruno-Gmünder-Verlag, der Medien für homosexuelle Männer produziert, hat ein Kopfgeld über 15.000 Euro (18.000 Franken) für strafrechtlich verwertbare Informationen über die Macher von kreuz.net ausgeschrieben. Das Internetportal mit der Bezeichnung "katholische Nachrichten" wird nach eigenen Angaben von Katholiken betrieben, die hauptberuflich im kirchlichen Dienst sind. Regelmässig veröffentlicht kreuz.net anonym homosexuellenfeindliche und antisemitische Beiträge.



kreuz.net-Homepage (Bild: kreuz.net, 2011)  
» vergrössern

Das Portal hatte den deutschen Comedian Dirk Bach nach dessen Tod am 1. Oktober als "Homo-Gestörten" und "sexuell krank" bezeichnet. Mit einer Spendenaktion "Stoppt Kreuz.net" will der Verlag jetzt noch mehr Geld für Informationen und Recherchen zur Verfügung stellen.

Einen Tag nach dem Tod Bachs wurde auf der Webseite von kreuz.net ein Artikel mit dem Titel "Jetzt brennt er in der ewigen Homohölle" veröffentlicht, in dem ihm "Homo-Unzucht" vorgeworfen wird. Der Bruno-Gmünder-Verlag reagierte empört: "Wir haben lange zugesehen. Aber jetzt hat das Treiben dieser Katholiken eine Dimension und so viel öffentliche Aufmerksamkeit erreicht, dass jedes stillschweigende Zusehen zu einer Art Mittäterschaft werden würde", schreibt Verlagsvorsitzender Tino Henn in einer Stellungnahme.

"Theoretisch wäre hier der Verfassungsschutz zuständig. Der sagt aber, dass keine personellen Kapazitäten zur Verfügung stehen. Deswegen haben wir uns dazu entschlossen, uns selber zu helfen und durch die Spendenaktion an Informationen zu gelangen, die wir dann der Staatsanwaltschaft übergeben werden", sagte der katholische Theologe David Berger, Koordinator der Kampagne "Stoppt Kreuz.net", gegenüber personlich.com, dem Internetportal der Schweizer Kommunikationswirtschaft.

### Im kirchlichen Dienst

Im Impressum des Portals definiert sich kreuz.net als "Initiative einer internationalen privaten Gruppe von Katholiken in Europa und Übersee, die hauptberuflich im kirchlichen Dienst tätig sind" ist. Am 9. Oktober hiess es in einem Artikel mit dem Titel "Ein Dorn im Hintern des deutschen Homo-Terrors": "Der innere Kern besteht aus einer Anzahl Personen im höheren zweistelligen Bereich."

Der homosexuelle katholische Theologe David Berger, dem das Erzbistum Köln im Mai 2011 die kirchliche Lehrberechtigung zur Erteilung von katholischem Religionsunterricht entzog, ist davon überzeugt, dass diese Angaben nicht stimmen, wie er personlich.com gegenüber sagte: "Die Macher haben momentan sehr grosse Angst aufzufliegen und werfen Nebelgranaten. Nach unseren Informationen sind das tatsächlich Personen, die ganz oder teilweise für die katholische Kirche arbeiten. Es handelt sich aber um einen kleinen Kreis von Menschen aus Deutschland und Österreich, die mit konzertierten Aktionen gegen Homosexuelle arbeiten." so Berger. - Nach Recherchen der Presseagentur Kipa dürfte mindestens auch ein Priester aus dem Bistum Chur bei kreuz.net mitarbeiten.

### Bereits mehr als 600 Hinweise

Laut Berger sind seit dem Aufruf über 600 Hinweise eingegangen, die jedoch noch gesichtet werden müssten. Der Grossteil der Informationen beinhalte jedoch keine relevanten Informationen. "Ungefähr zwei Prozent der Hinweise sind für uns interessant", so Berger.

Berger will jetzt auch die deutsche Bischofskonferenz dazu einladen, sich an der Aktion gegen kreuz.net zu beteiligen. "Ich wünsche mir, dass die katholische Kirche ein deutliches Zeichen setzt. Solche Portale schaden letztendlich auch der Kirche. Wir erwarten keine finanzielle Hilfe. Eine Solidaritätsbekundung würde vollkommen ausreichen", sagte Berger.

(kipa/presstext.com/pers/job)

[kipa@kipa-apic.ch](mailto:kipa@kipa-apic.ch)

Kipa © 2001–2012 Apic

[apic@kipa-apic.ch](mailto:apic@kipa-apic.ch)

**Katholische Internationale Presseagentur**  
Die Rechte sämtlicher Texte sind bei Kipa/Apic. Jede Weiterverbreitung der Texte ist honorarpflichtig. Die Speicherung in elektronischen Datenbanken ist nicht erlaubt.

**Agence de presse internationale catholique**  
Les droits de l'ensemble des textes sont déposés à l'agence Apic/Kipa. Toute diffusion de texte est payante. L'enregistrement sur d'autres bases de données est interdite.